

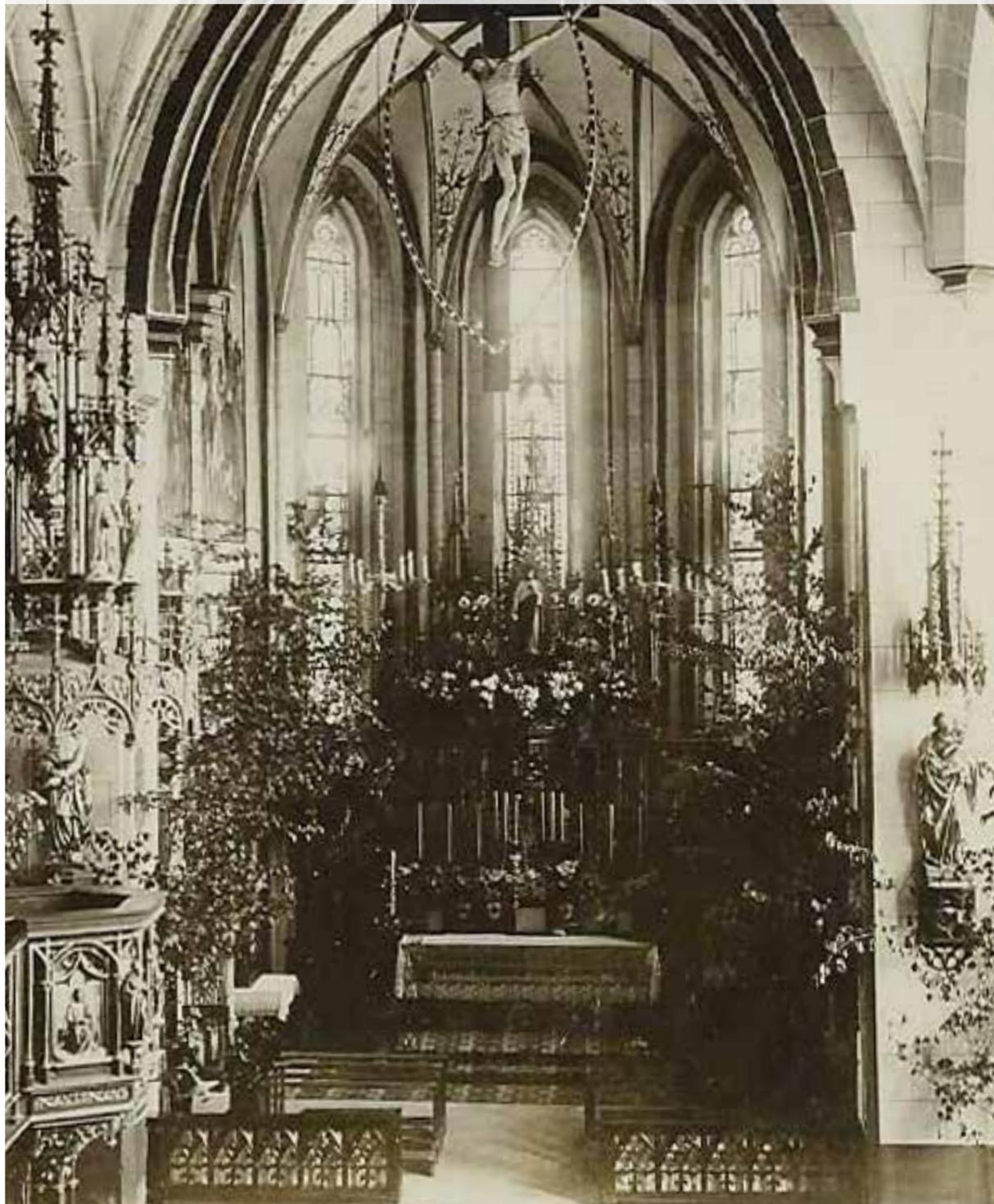


EinKlang

Pfarrbrief des katholischen Pfarrverbandes Trostberg

Das Seelsorgeteam, alle Gremien unseres Pfarrverbandes Trostberg und das Pfarrbriefredaktionsteam wünschen allen Angehörigen unseres Pfarrverbandes und allen Lesern unseres Pfarrbriefs eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein friedvolles und gesundes Neues Jahr 2020.

Herzlichen Dank allen Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Pfarrverband und allen, die in irgendeiner Weise zum kirchlichen Leben in den Pfarreien beigetragen haben. **Vergelt's Gott!**



St. Andreas Kirche Trostberg Innen um 1920

Inhaltsangabe

Leitartikel: „Fürchtet euch nicht!“	4
Neuzugänge im Pfarrverband	5 - 6
Einweihung der neuen Kita Räume, Schwarzau	7
Ü-18 Zeltlager der Kolpingjugend	8
Schwarzauer Bergmesse auf der Staffnalm	9
Hochzeit von Caro Illgut und Jakob Wurm	10
Trostberger Bergmesse auf der Hochalm am Sonntagshorn	11
Chorwochenende des Jugendchors St. Andreas	12
Benjamin Gnan neuer Pfarrer von Dachau St. Jakob	13
Begrüßung von Pfarrer Albert Lang	14
Vorstellung Albert Lang	15
Kinderchor Lindach	15
Erntedank im Pfarrverband	16
„Mein Schuh tut gut“ - Altpapier-, Altkleider- und Schuhsammlung	17
Familienradwallfahrt	18
Ferienprogramm 2019	19
Wallfahrt nach Altötting	20
Seniorenausflug nach Fürstzell	20
20. Todestag und 110. Geburtstag von H.H. Geistlicher Rat Franz Fischer	21
Jahresrückblick des KDFB Trostberg e.V.	22
Friedenslicht aus Bethlehem	23
Neue Ministranten in St. Andreas und der Schwarzau	24
Frauen an der Krippe	25
Gedenkkerzenständer in der Deintingir Kirche	25
Zu Nachdenken: Vom Lachen und Lächeln	26
Kinderseite	27
Anmeldung: Besuch der Sternsinger	28
Meldungen und Termine aus Lindach	29
Aushang: Adventsmarkt Schwarzau und Lindach	30 - 31
Besonderer Kirchenmusik zu Weihnachten	32 - 33
Gottesdienstordnung zu Weihnachten und Jahrestermine	34 - 35

Leitartikel zum Pfarrbrief Winter 2019

Fürchtet euch nicht!

Grußwort von Pfarrer Dr. Florian Schomers zur Advents- und Weihnachtszeit

Liebe Pfarrangehörige,

von klugen Menschen kann man manchmal das Sprichwort hören „...jeder ist seines Glückes Schmied...“ und vielleicht machen wir ganz gerne noch den Zusatz „...jeder ist seines Unglückes Schmied...“ (das gilt natürlich auch in der weiblichen Form).

Glück und Unglück liegen nach unserer Überzeugung zumindest zu einem Teil in unserer Hand: „...selten ein Schaden, wo nicht auch ein Nutzen...“, diese Binsenweisheit schlägt in dieselbe Kerbe.

Wir Menschen tragen selber bei zu unserem Glück- bzw. Unglücklichsein. Dabei müssen wir unbedingt noch Glückliche unterscheiden vom „Haben von Glücksgefühlen“. Glücksgefühle kann ich theoretisch auch mit chemischen Substanzen, Drogen etc. herbeiführen, das heißt aber noch lange nicht, dass ich tatsächlich glücklich bin:

Ich kann z.B. einen Dreitausender bezwingen und habe das unbeschreibliche Gefühl des Gipfelsieges, ich könnte theoretisch auch eine Droge nehmen, die mir das gleiche Glücksgefühl vermittelt - es wäre trotzdem nicht das selbe.

Glücklichsein scheint also ganz wesentlich einherzugehen mit dem „Echten“. Die wenigsten von uns werden tatsächlich Dreitausender bezwingen, aber ihre alltäglichen Aufgaben sehr wohl – die kleineren und größeren „Gipfelsiege in Echtzeit“.

Weihnachten heißt: Gott kommt zum Menschen in „Echtzeit“, als kleines Kind. Ein kleines Kind macht viele Entwicklungsschritte, bis es „groß“ ist. So besteht auch unser Glaube in vielen kleineren und größeren Entwicklungsschritten.

Die Weihnachtsbotschaft ist klar:

Fürchtet Euch nicht! Wenn Gott zum Menschen kommt, bedeutet das immer unbeschreibliches Glück! Darum ist es auch - in allen Religionen - das größte Unglück und die schlimmste Gotteslästerung, mit Gott oder vor Gott Angst zu machen.

Wenn Gott dem Menschen Angst machen wollte, wäre er nicht als Kind erschienen.

Ich wünsche Ihnen - auch im Namen des Seelsorgeteams - eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr.

*Ihr Pfarrer
Dr. Florian N. Schomers*



Neuzugänge im Pfarrverband

Neue Pfarrsekretärin Helga Kordick freut sich auf Ihre neue Aufgabe

Ein herzliches Grüß Gott!

Ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen: ich heiße Helga Kordick und darf seit 1. Oktober 2019 das Team der Pfarrsekretärinnen ergänzen. Viel haben mich schon recht herzlich begrüßt und mir wurden viele gute Wünsche mit auf den Weg gegeben. Recht herzlichen Dank dafür an dieser Stelle!

Herr Stadtpfarrer Florian Schomers meinte am ersten Tag schmunzelnd zu mir, ich soll nicht zum Lachen in den Keller gehen und das habe ich auch nicht vor.

Vor 46 Jahren wurde ich in Trostberg geboren und wuchs zusammen mit meinem Bruder und meiner Schwester ebenfalls in Trostberg auf. Nach meiner Bankausbildung arbeitete ich noch einige Jahre bei der Bank, bis ich 2005 meine eigene Familie gründete.

Zusammen mit meinem Mann und meinem Sohn leben wir in Hörpolding. Nach so vielen Jahren beruflich wieder zurück nach Trostberg zu gehen, ist für mich eine Art „Heimkehren“.

In meiner Freizeit sitze ich am liebsten auf dem Radl oder gehe in die Berge. Am schönsten ist es dann, wenn ich oben am Gipfel sitze, meine Familie oder gute Freunde dabei habe und mir bei einer gemütlichen Brotzeit die Welt anschau. Dann denk ich mir: „Oben ist man dem Himmel näher!“

Nun freu ich mich auf die neue Aufgabe und wünsche Ihnen allen eine gute Zeit.

Ihre Helga Kordick



Neues Redaktionsmitglied für die grafische Umsetzung des Pfarrbriefs

Ein herzliches Hallo an alle Leser des Pfarrbriefs,

auch ich darf mich kurz vorstellen: ich heiße Ela Maurer und bin 29 Jahre alt.

Als neues Mitglied des Redaktionsteams bin ich für die grafische Umsetzung des Pfarrbriefs des Pfarrverbandes Trostberg verantwortlich.

Da ich schon immer eine sehr ausgeprägte kreative Ader hatte, zählen zu meinen Hobbys unter anderem Basteln, Nähen und vor allem Zeichnen.

Vor 10 Jahren habe ich dann meine Ausbildung zur Werbegrafikerin, mit Schwerpunkt Typografie, begonnen. Somit kann ich meine Kreativität auch in meinem Beruf ausleben. Seit 7 Jahren arbeite ich bei KRAIBURG STRAIL in Tittmoning in der Kommunikationsabteilung.

Dort zählen zu meinen Aufgaben das Gestalten von Werbeunterlagen (Broschüren, Flyer), Homepage, das Organisieren von Mitarbeiterevents, Messen, Kundenworkshops und vieles mehr.

Über meine übernommene Aufgabe der grafischen Umsetzung des Pfarrbriefs freue ich mich sehr und hoffe, dass Ihnen der „neue“ Pfarrbrief gefällt. Vielleicht bewirkt diese Gestaltung, dass Sie beim Lesen mit noch mehr Freude dabei sind.

Ihre eLa Maurer





Das Team im Kindergarten St. Andreas setzt sich jetzt so zusammen: Bartosek Bianca, Fischer Sonja, Ghita Elke, Grammer Elke, Grill Lydia, Mayer Christine, Raab Katharina, Sonnenschein Nicole, Veselac Simone, Zielke Taena-Maria

Die Kinder freuen sich über ihre neuen Räume

Pfarrkindergarten St. Andreas unter neuer Leitung

Elke Ghita stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Elke Ghita und ich möchte mich als neue Leitung des Katholischen Pfarrkindergarten St. Andreas vorstellen. Ich bin 46 Jahre alt und wohne in Traunreut.

Meine Ausbildung habe ich in der Berufsfachschule für Kinderpflege Insula in Strub/BGL und an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Rosenheim absolviert.

Im September 2019, nachdem die langjährige Leitung Irmi Randlinger in den Ruhestand verabschiedet wurde, die Leitungsposition übernommen.

Wichtig für unsere tägliche Arbeit in unserer Einrichtung sind mir u.a. konzeptionelle Schwerpunkte wie soziale und Werteorientierung, Einbindungsprozesse, interkulturelle

Erziehung, um unseren Leitsatz: „Ein Haus für alle“ aktiv leben zu können. Christliche Erziehung und Grundwerte fließen in unsere tägliche Arbeit mit ein. Wertschätzung, Respekt und Toleranz gegenüber Menschen egal welcher Herkunft, Kultur, Religion oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen sind wichtige Grundpfeiler einer Gesellschaft und werden in unserer Einrichtung mit den Kindern zusammengelebt.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Leitung der Institution und möchte mich bei Träger, Trägervertreter und Kirchenverwaltung für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Elke Ghita

Einweihung neuer Räume für Kita Schwarzau

Mit der Eröffnung einer Kindergartengruppe mit 18 Kindern und einer Krippengruppe mit 12 Kindern in den alten Räumen des Schwarzauer Pfarrhauses ist der Platzbedarf für den Kindergarten Arche Noah momentan gedeckt, so dass pünktlich zum 1. September die neuen Räume in Betrieb genommen werden konnten die nun eingeweiht wurden.

Für die Umbauarbeiten, die in der Rekordzeit von nur 7 Wochen größtenteils erledigt werden konnten, stellte die Stadt Trostberg 230 000 Euro, davon 60 000 Euro für die Ausstattung, zur Verfügung.

Durch die steigenden Kinderzahlen häuften sich die Anmeldungen für Kita-Plätze und es entstanden Wartelisten. Auch in den weiteren Kindergärten sah es nicht besser aus. Letztendlich wurde die Vergabe von Plätzen über die Stadt Trostberg geregelt.

Schon in der letzten Zeit hat man sich mit der Stadtverwaltung überlegt, wie man dem Anspruch auf einen Kindergarten- und Krippenplatz begegnen

könne. Weil im Sommer die turnusgemäße Versetzung von Kaplan Michael Maurer sicher war, einigten sich die Verantwortlichen auf einen Zweckumbau der Pfarrerwohnung und Teile des Pfarramtes.

Die Nähe zum bestehenden Kindergarten, Pfarramt und des Kita-Verbundbüros erleichterten die Entscheidung, die letztendlich das Ordinariat des Bistums München-Freising als Besitzer mittrug.

Tine Limmer



Pfarrer Dr. Florian Schomers und Bürgermeister Karl Schleid eröffnen zusammen den Kindergarten



Versammelte Kolping-Power am Irschenberg

Lagerfeuer, Workshops, Krimidinner, ...

Ü-18-Zeltlager der Kolpingjugend in der Diözese München und Freising

Kolpingjugendzeltlager am Irschenberg bedeutet für Insider Sommer, Wehmut, Freunde und eine ganz besondere Woche im Jahr. Am besten erklären lässt es sich so:

eine Woche Auszeit vom Alltag gefüllt mit Zelten im Wald, Großgruppenspiele auf der Wiese, Baden im Fluss und das Handy einfach mal daheim lassen.

Das jedes Jahr am Irschenberg sechs Wochen hintereinander stattfindende Kinderzeltlager ist schon zur guten Tradition geworden.

Zum zweiten Mal wurde dieses Jahr das Ü-18 Lager der Diözese München und Freising organisiert, das Jugendliche motiviert, endlich mal wieder Teilnehmer an einem Zeltlager zu sein. Vier Tage beschäftigten sich die 20 Jugendlichen dort mit dem Thema: „Egotrip?!“

Zusammen mit einer Runde Zumba in den Tag starten und gemeinsam den Abend beim Lagerfeuer ausklingen lassen, macht diese Zeit wohl so zu etwas Besonderem. Egal ob bei Workshops, Krimidinner oder Escape-Room, wenn die Zeit verfliegt und sich das Frühstück am zweiten Tag wie ein Familienbrunch anfühlt, ist man genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Wer auch Lust bekommen hat, neue Leute kennen zu lernen, Zeit in der Natur zu verbringen und sich zu verschiedenen Themen mit ganz unterschiedlichen Menschen auseinanderzusetzen, der muss sich bis nächsten August gedulden und kann sich dann bei der Diözese München und Freising anmelden.

Schwarzauer Bergmesse auf der Staffnalm

Eine - trotz einiger Widrigkeiten - sehr gelungene Bergmesse.

„Passendes Bergwetter“ - so wie es alle Wetter-Apps vorher gesagt hatten - hat mir der PVR-Vorsitzende Günther Gerstner noch um kurz vor 09.00 Uhr per WhatsApp gesendet, und so machte ich mich auch um 09.00 Uhr mit dem Sessellift auf den Weg zur Staffnalm. Alles war vorbereitet und alle informiert, um auf dem Freialtar die Bergmesse feiern zu können.

Als ich mich um halb 10 mit Günther traf, nahmen wir ungläubig die ersten Regentropfen wahr. An der Alm angekommen, begann es heftig zu regnen. Damit war die Hoffnung auf eine Bergmesse am Freialtar wegen fehlender Sitzmöglichkeiten und Rutschgefahr (nasses Gras) bereits beendet. Bis kurz vor Gottesdienstbeginn um 10.30 Uhr hielt uns das Wetter in Atem. 20 nach 10 hörte der Regen dann auf und es zeichnete sich schöneres Wetter ab.

Nun gilt erneut unser Dank den Wirtsleuten, Familie Scheid, die uns wieder erlaubten, die Bergmesse auf dem Gelände der Gastwirtschaft durchzuführen und uns bei den kurzfristigen Vorbereitungen tatkräftig und - wie immer - sehr freundlich unterstützten.

Und so konnten wir - etwas verspätet - einen beeindruckenden Gottesdienst feiern.

Christine Falterer hatte, trotz eines längst geplanten Ausflugs der Stadtkapelle, eine Bläsergruppe organisiert, die die Messe in perfekter und schwungvoller Weise mitgestaltete.

Pfarrer Schomers sagte in seiner launigen Predigt, dass es bei dieser schönen Kulisse in den Bergen eigentlich keiner Worte bedarf und er analysierte, wie wichtig jeder einzelne ist, aber auch, wie wichtig man sich selbst nehmen sollte.

Die sehr erfreuliche Zahl von ca. 200 Gläubigen waren der Einladung gefolgt und hatten sich vom kurzfristigen Regen nicht abhalten lassen, den Gottesdienst an der Staffnalm mitzufeiern. Dies wurde am Ende mit dem versprochenen schönen Bergwetter belohnt.

Nach einer gewohnt sehr guten Brotzeit - mit den unschlagbaren „grösten Kartoffeln“ - machten sich viele noch auf den Rundweg oder bestiegen einen der nahen Gipfel.

Hans Aitl

++Info++

Nächster Termin für 2020 ist der **06. September 2020**





Im Hintergrund Steinplatte (links) und Wilder Kaiser (rechts)

Hochzeit Caro Illguth und Jakob Wurm

Am Samstag den 07. September haben sich Caro Illguth und Jakob Wurm in der Schwarzauer Kirche das Ja-Wort geschenkt. Musizierende und Sänger/Innen aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis gestalteten die Liturgie und das anschließende Fest auf Schloss Pertenstein in hervorragender Weise.

Caro Illguth (Wurm) leitet seit Jahren mit viel Engagement den Lindacher Kirchenchor, singt beim „kleinen Chor“ mit, ist als Flötistin bei Orchestermessen unentbehrlich und setzt sich – wenn Not „an der Frau“ ist, auch gerne einmal anstelle von Mutter Rosa Illguth an die Orgel. Ein großes DANKE gebührt auch Jakob Wurm für seine tatkräftige Unterstützung in allen - nicht nur kirchenmusikalischen - Belangen! Sine Musica Nulla Vita, sagt der Lateiner; zu Deutsch: Ohne Musik gibt es kein Leben. Eine tiefe Wahrheit, beruht doch das gesamte Leben auf „Schwingung“ – bis hinein in die kleinsten Teilchen der Elemente.

Wir wünschen den beiden mit Sohn Benedikt allzeit gute „Schwingungen“, viele glückliche und erfüllte Jahre, Gottes Segen und Weggeleit.

Pfr. Dr. Florian N. Schomers im Namen des Seelsorgeteams und des gesamten Pfarrverbandes.



„Bergpredigt“ bei strahlendem Sonnenschein

Bergmesse auf der Hochalm an Sonntagshorn

Herrlichstes Kaiserwetter begleitete am 15.09.2019 die traditionelle Trostberger Bergmesse auf der Hochalm am Sonntagshorn, die von Stadtpfarrer Dr. Florian Schomers und Diakon Dr. Gregor Herth zelebriert wurde. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel, und alle Beteiligten genossen die andächtige Stunde als „Gipfelerlebnis“ in der freien Natur.

Schomers erinnerte in seiner „Bergpredigt“ daran, dass der schönste Weg zu Gott über die Berge gehe, wo man dem Himmel ganz nahe sei. Zentraler Gedanke in Evangelium und Ansprache war das Thema „Suchen und Finden“, wie es in den Gleichnissen vom verlorenen Schaf, der verlorenen Drachme und dem verlorenen Sohn dargelegt wird. Die für Christen darin vorhandene wichtigste Aussage und beruhigende Zuversicht lautet:

„Keiner geht verloren!“ - beziehungsweise: „Ich bin schon gefunden“, so Dr. Schomers, obwohl eigentlich jede menschliche Vernunft dagegenspreche.

Musikalisch umrahmt wurde die Bergmesse von einer stattlichen Abordnung der Trostberger Stadtkapelle, die nach der Schubertmesse zum Abschluss „La Montanara“ zum Besten gab. Lieblich schallend kletterte die Melodie die Berghänge hinauf und begleitete die Scharen Bergwanderer auf ihren Wegen zu den umliegenden Gipfeln.

Auch die Teilnehmer des Gottesdienstes, der vom Trostberger Alpenverein zusammen mit der Pfarrgemeinde veranstaltet wurde, schwärmten nach dem Segen aus, um bei Wanderungen, auf der Terrasse der Trostberger Hütte oder bei der Jausenstation „Hochalm-Schrempf“ den schönen Tag zu genießen.

Ingrid Klein



Der Jugendchor St. Andreas in Ens Dorf

Spiel, Spaß und Gesang

Gelungenes Chorwochenende des Jugendchores St. Andreas

Alle Jahre wieder fährt der Jugendchor St. Andreas ein Wochenende lang weg, um intensiv für die anstehenden Auftritte zu üben. In diesem Jahr ging es ins Jugendhaus Ens Dorf.

Dort hatte man genügend Zeit für Kaffeepausen, Spaziergänge sowie Spiel und Spaß. Vor allem aber wurden die neuen Lieder für das Jubiläumskonzert zum 20-jährigen Bestehen des Jugendchores einstudiert, welches am Samstag, 29. November in der Pfarrkirche St. Andreas stattfindet.

Nicht nur tagsüber wurde aus voller Kehle gesungen, sondern auch am Abend, wo dann die bewährten Stücke für die Newcomer auf dem Plan standen. Angesichts der frischen Außentemperaturen nicht verwunderlich, erklangen schon die ersten Weihnachtslieder, und auch mit Punsch, Glühwein

und Lebkuchen wurde nicht gespart. Das traditionelle Leberkässchen bildete schließlich den Abschluss des arbeitsreichen und gelungenen Wochenendes.

Tine Limmer

++Info++

Am **Samstag, 29. November** findet das Jubiläumskonzert zum 20-jährigen Bestehen des Jugendchores in der **Pfarrkirche St. Andreas** statt.

Pfarrer von 15.000 Katholiken

Benjamin Gnan als neuer Pfarrer von Dachau St. Jakob eingeführt



Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu einem Stehempfang in den Erchanasaal des Ludwig-Thoma-Hauses geladen, wo Grußworte von Verbundpfleger und Pfarrverbandsratsleiterin, sowie vom Bürgermeister, dem Landrat von Dachau sowie dem evangelischen Pfarrer gesprochen wurden.

Benjamin Gnan bedankte sich mit den Worten: "Ich bedanke mich bei allen, die gekommen sind, erst mal zu dem Gottesdienst und jetzt hier auch noch in den Erchanasaal. Für mich ist das wirklich schön zu sehen, also mein ganzer Lebensweg ist hier gerade versammelt. Von meiner Familie aus meiner Heimat angefangen, von meinen priesterlichen Stellen in Wolfratshausen und dann in München, das trägt mich und gibt mir Halt für meinen Neuanfang."

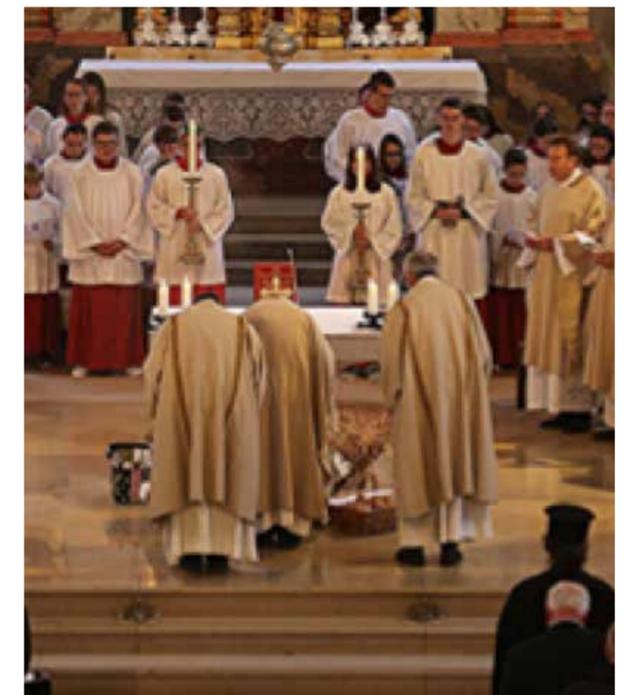
Dafür wünscht der ganze Pfarrverband Trostberg Benjamin Gnan alles Gute und Gottes reichen Segen!

Gregor Herth, Diakon

Am 5. Oktober wurde Benjamin Gnan in einem feierlichen Festgottesdienst als Leiter des Pfarrverbandes Dachau eingeführt, dem er bereits seit 1. September vorsteht.

Dieser Pfarrverband ist mit 15.000 Katholiken der viertgrößte im Erzbistum. Neben vier Pfarrkirchen gehören noch 10 Filialkirchen dazu. Um die Menschen und die Kirchen kümmern sich elf Seelsorger aus allen Berufsgruppen und ein Verwaltungsleiter.

Im Installationsgottesdienst übergab ihm Dekan Pfarrer Heinrich Denk die Schlüssel zu den Kirchen. Benjamin Gnan versprach in seiner Predigt in seinem Pfarrverband präsent zu sein, verständlich zu predigen und zu leben, was er verkündigt. Er betonte er, dass sich ein Pfarrer nicht nur um die Verwaltung von Pfründen und Gebäuden sondern vor allem um die Menschen kümmern müsse.





Bildunterschrift

Begrüßung Pfarrer Albert Lang

Beim Familiengottesdienst zu Erntedank hat Pfarrer Dr. Florian Schomers seinen neuen Kollegen, Pfarrvikar Albert Lang begrüßt. „Herzlich willkommen, an diesem Erntedanksonntag, an dem du erstmals mit uns Gottesdienst feierst.“

Die Töginger weinen, weil du nicht mehr da bist. Wir weinen vor Freude, weil du da bist. Du kommst in ein Team, in dem es nicht immer ganz ernst einhergeht und wo man zum Lachen nicht in den Keller geht.“ so Schomers begrüßende Worte.

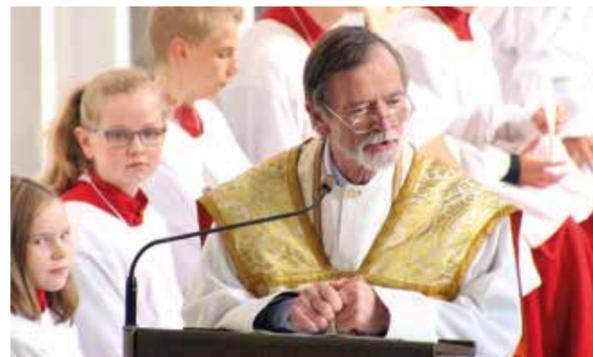
Hier in Trostberg freut sich Pfarrer Schomers, nach dem Ausscheiden von Kaplan Michael Maurer auf die Unterstützung im Seelsorgeteam.

Albert Lang wird vor allem für die Zelebration der Gottesdienste und die zunehmende Zahl an Beerdigungen eingesetzt. Lang verstärkt nun das Seelsorgeteam mit Stadtpfarrer Dr. Florian Schomers, Pfarrvikar Pater Ajo Thomas, Diakon Dr. Gregor Herth und Pastoralreferentin Irmi Huber.

Pfarrer Albert Lang ist in Trostberg herzlich und mit viel Beifall aufgenommen worden.

Korbinian Obermayer begrüßte den Pfarrer im Namen des Pfarrverbandes bei einem Sektempfang im Pfarrsaal St. Andreas und überreichte ihm nach alter Tradition Brot, Salz und Wein.

Dr. Florian Schomers sicherte die Unterstützung des Pfarrverbandes, sowie der Gremien, Verbände und Gruppen zu.



*Liebe Trostberger und Schwarzauer,
liebe Oberfeldkirchner und Lindacher,*

auch auf diesem Weg will ich allen ein herzliches „Grüß Gott“ sagen. Ein neuer Begleiter auf den Wegen des Glaubens will sich der Gruppe des Pfarrverbandes anschließen.

Wer bin ich? Ich weiß es oft selber nicht...

Unterwegs war ich seit 1953 in Palling, als Schüler auch in Trostberg, hab Autos repariert, eine Pfarrjugend geleitet, war Ministrant und hab im Spätberufenseminar Lantershofen Theologie studiert und wurde 1988 von Kardinal Wetter zum Priester geweiht. Auf dem Weg des Glaubens war ich dann in Moosburg und Velden, im Dachauer Hinterland und in Israel, in unserer Diözese und in Thüringen unterwegs, bis ich vor 9 Jahren die Seelsorge in Töging übernahm.

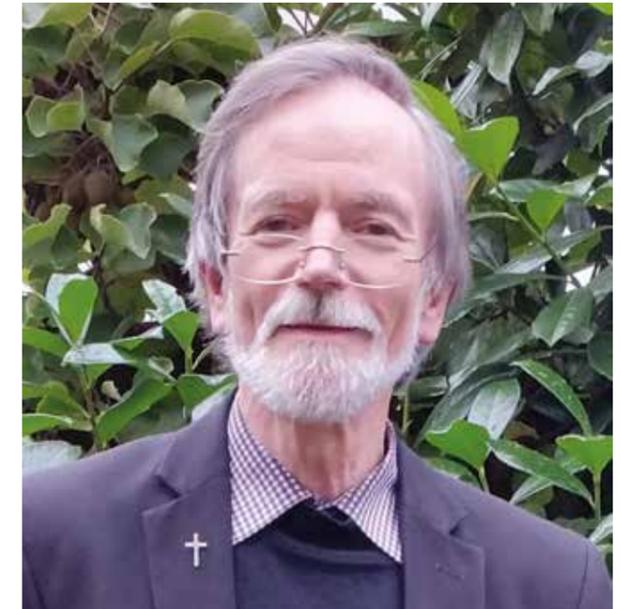
Jetzt, hier im Pfarrverband Trostberg angekommen, danke ich allen, die mich so freundlich empfangen haben, Herrn Pfarrer Florian Schomers und den Verantwortlichen der 4 Pfarreien.

Gemeinsam wollen wir weitergehen und dem nachfolgen, der uns berufen hat.

Er ist ja das tiefste Ziel unseres Lebens.

In diesem Sinn freu ich mich auf den gemeinsamen Weg und wünsche Ihnen Gottes Segen.

Alb. Lang



Kinderchor Lindach

In Lindach St. Peter und Paul gibt es seit über 20 Jahren einen Kinderchor.

Gemeinsam wird gesungen, mit Instrumenten viel ausprobiert und natürlich kommt der Spaß auch nicht zu kurz.

++Info++

Dieser trifft sich **immer Freitags 14.30 Uhr** für eine Stunde **im Pfarrhof Lindach**.

Wer gerne mitsingen mag, kann sich gerne bei Rosa Illguth (08621 / 63111) melden.



Erntedank im Pfarrverband

Festlicher Kirchenschmuck in allen Gotteshäusern im Pfarrverband

Am Wochenende 4./5. Oktober 2019 waren die Gotteshäuser im Pfarrverband von vielen fleißigen Händen mit Erntegaben geschmückt. In feierlichen Gottesdiensten mit unterschiedlicher Gestaltung (Kindergarten, Familiengottesdienst, Kirchenchor usw.) wurde für die reiche Ernte gedankt.

Bei der „Aktion Minibrot“ wurden Spenden z.B. für das Kindermissionswerk in Altötting gesammelt.

Allen, die zum Kirchenschmuck und zur festlichen Gestaltung der Gottesdienste beigetragen haben ein herzliches Vergelt's Gott.

Hans Aitl



Deinting: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz schal geworden ist, womit soll man es salzen? Es taugt zu nichts weiter, als dass es hingeworfen und zertreten wird von den Menschen.



St. Andreas



Schwarzau



Oberfeldkirchen



Lindach

„Mein Schuh tut gut!“

Altkleider-, Altpapier- und Schuhsammlung der Kolpingsfamilie St. Andreas

Nicht nur Altkleider und Altpapier wurden bei der letzten Sammlung der Kolpingsfamilie St. Andreas abgegeben, sondern auch nicht mehr benutzte Schuhe. Das lag daran, dass sich die Kolpingsfamilie wie in den letzten Jahren an der Aktion „Mein Schuh tut gut!“ beteiligt hat, bei der die gespendeten und nicht mehr gebrauchten Schuhe vom Kolpingswerk sortiert und als Exportware in die Schwellen- und Entwicklungsländer verteilt werden.

Das, was wir hier normalerweise wegwerfen und vernichten, wird dort nämlich oft dringend gebraucht. Wenn man bedenkt, dass in Deutschland jährlich rund 600 Millionen Paar Schuhe aussortiert, nicht mehr getragen und weggeworfen werden, dann ist diese Aktion ein guter Beitrag zur Nachhaltigkeit und entlastet Umwelt und Müllhalden.

Zusammengekommen sind viele Kinder- und Erwachsenenschuhe aller Arten und Größen und für jede Jahreszeit, die den ganzen Vormittag über paarweise in Kartons verpackt wurden. Gemeinsam mit den gespendeten Schuhen der Kolpingsfamilie Heiligkreuz werden sie in nächster Zeit zum Weitertransport verladen.

++Info++

Wer den Abgabetermin in Trostberg versäumt hat, kann seine Schuhe am Samstag, **07. Dezember 2019**, von **13.00 bis 14.00 Uhr** zum **Kirchplatz in Heiligkreuz** bringen, wo sie von der Kolpingjugend in Empfang genommen werden.

Tine Limmer / Norbert Dönges

Kolping informiert

Die für die Altpapier- und Altkleidersammlung Verantwortlichen der beiden Kolpingsfamilien Trostberg St. Andreas und Trostberg Schwarzau haben beschlossen, dass die **nächste Sammlung** erst wieder am **04. April 2020** stattfindet.

Leider haben auch die beiden Kolpingsfamilien damit zu kämpfen, dass immer mehr Arbeit auf immer weniger Schultern verteilt werden muss, da die Zahl der Helfer zurückgeht.

Die Entscheidung, die Winter- und die Sommersammlung zukünftig einzustellen fiel beiden Kolpingsfamilien nicht leicht, aber man muss der Tatsache ins Auge sehen und akzeptieren, dass aus Alters- und Gesundheitsgründen einige Helfer nicht mehr mithelfen können und die „Stamm-Mannschaft“ diese Ausfälle nicht mehr „kompensieren“ kann.

Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass in den Pfarreien St. Andreas und Mariae Himmelfahrt in den Lagerräumen aus Brandschutzgründen keine größeren Mengen Papier mehr gelagert werden dürfen und deshalb kein Zwischenlagerplatz mehr zur Verfügung gestellt werden kann.

Sollten Sie das für Kolping gesammelte Papier nicht mehr selber daheim lagern können, bitten wir Sie, das Papier selber bei der Fa. Rieger zu entsorgen oder zum Wertstoffhof zu bringen.

Ganz ♥-lich bedanken sich die beiden K-Familien bei allen, die weiterhin für einen guten Zweck Papier und Altkleider sammeln, ebenso bei allen Firmen, die Ihre Fahrzeuge für die Sammlungen zur Verfügung stellen und natürlich bei allen Helfern.



Radwallfahrt von Oberfeldkirchen für den Pfarrverband

Bei herrlichem Sommerwetter fand an einem Sonntag die Familien-Radwallfahrt des Pfarrverbandes Trostberg statt. Etwa 40 Teilnehmer, darunter viele Kinder, starteten um 10.00 Uhr an der St. Thomas Kirche in Oberfeldkirchen.

Der erste Halt war am Wegkreuz in Irlpoint, weiter ging es zur Hofkapelle nach Edling und von dort zur 3. Station, der Kapelle Kaltenbründl in Nunbichl. Die 4. und letzte Station war nach 5 Kilometern das Nikolauskircherl in Tinning. An diesen vier Stationen wurde gebetet, Lieder gesungen und es gab je einen Teil der Geschichte eines Heiligen zu hören, dessen Name es zu erraten galt.

Eifrig sammelten die Kinder auch die „ausgestreuten“ Gegenstände an den Stationen, die zur Geschichte des Gesuchten passend dort hinterlegt waren. Auch Stempelkarten waren vom Liturgieteam

vorbereitet worden. Am Ziel wurde das Rätsel aufgelöst. Die meisten Kinder hatten den Namen des gesuchten Heiligen schon erraten. Ein großes Gemälde im inneren der Kirche stellt den Schutzpatron der Reisenden dar – der Heilige Christophorus.

Nach dem Radlsegnen und einer Christophorus-Plakette für alle, setzte man sich zum Picknick in den Schatten der Kirche. Dort gab's neben selbst mitgebrachten Leckereien für die Kinder noch Eis.

Ein großer Dank von allen Teilnehmern ging an Pastoralreferentin Irmi Huber und an die Familiengottesdienstteams aus Oberfeldkirchen und Schwarzau, die dieses gemütliche Vormittagsradeln mit einem Wortgottesdienst in herrlicher Natur vorbereitet hatten.

Gisela Westner

Spiel, Spaß, Action

Erfolgreiches Ferienprogramm 2019

Danke an BASF, Sparkasse, Raiffeisenbank, Firma Rieger für ihre Spende, Danke an alle, die Aktionen angeboten haben, Danke an das Bürgerbüro, das während der Ferien An- und Anmeldungen entgegennimmt, Danke an alle, die das Ferienprogramm in dieser Form ermöglichen, Danke an alle, die Aktionen betreut haben!!!



306 Teilnehmer/-innen || ca. 896 Aktionsplätze || 51 Aktionen

++ Info ++

Gesucht werden:

Betreuer bei Fahrten - Anbieter von Aktionen - Vereine, die Fahrten übernehmen - Helfer bei der Organisation - Programmierer (wir planen online zu gehen!)

Wer Lust und Zeit hat und sich bei uns einbringen will, schreibt bitte eine Mail an:

ferienprogramm@st-andreas-trostberg.de

Die Aktionen können auf der Homepage der Pfarrei angeboten werden.

Wallfahrt Altötting 2019

Teils zu Fuß, teils mit dem Fahrrad war eine Gruppe auf Wallfahrt nach Altötting. In diesem Jahr war's eine starke Gruppe von Fußwallfahrern. Die Teilnehmer kamen aus sechs Pfarreien



Senioren aktiv

Wunderschöner Ausflug nach Fürstzell

Das 1274 vom Domherrn Hartwig gegründete Zisterzienserkloster in Fürstzell war am Mittwoch, 09. Oktober 2019 das Ziel des Seniorenausflugs von St. Andreas. Das stattliche Areal mit der als „Dom des Rottals“ bezeichneten Rokoko-Kirche Maria Himmelfahrt bot den Besuchern viele sehenswerte Kostbarkeiten. Diese Schätze wurden während einer Kirchenführung detailliert vorgestellt. Natürlich durfte auch ein Besuch des nach historischem Vorbild restaurierten Saletts nicht fehlen, dem ursprünglichen Gartenpavillon gegenüber der Klosterpforte.

Ein ganz besonderes Erlebnis war schließlich die Einkehr im Restaurant des Schlosses Ortenburg. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit, in einem 900 Jahre alten Kellergewölbe zu speisen? Kulturell und kulinarisch gesättigt machte man sich schließlich wieder auf den Heimweg nach Trostberg.

Norbert Dönges

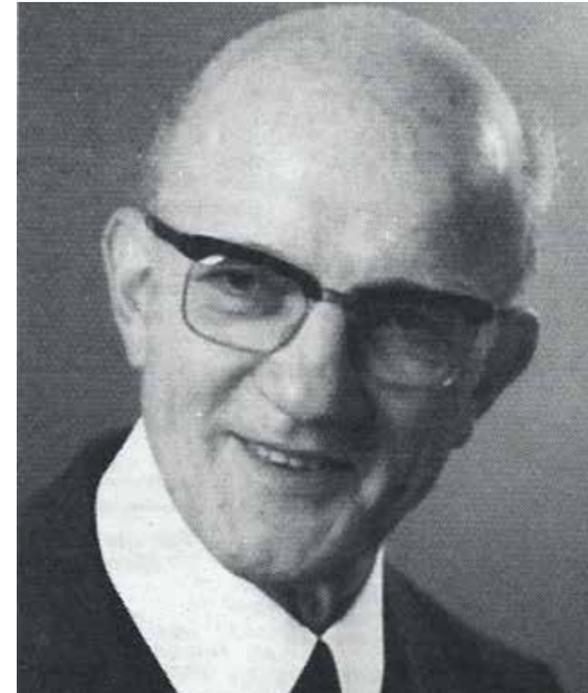
++Info++

Ein Hinweis zum Schluss: das **neue Seniorenprogramm** ist bereits in Arbeit und wird **ab Dezember verteilt!**



20. Todestag und 110. Geburtstag

von H. H. Geistl. Rat Franz Fischer



„Ein guter Pfarrer ist er schon“, so titelte das Trostberger Tagblatt im Frühjahr 1999 den Nachruf zu Pfarrer Fischers Tod. Das Zitat stammte von einer nicht genannten Oberfeldkirchnerin, die damit wohl am besten Pfarrer Fischers unermüdliches priesterliches Wirken beschrieb.

Am 23. März 1999 verstarb H. H. Geistl. Rat Franz Fischer in seinem 90. Lebensjahr und 65. Jahr als Priester. Zum letzten Geleit versammelte sich eine unübersehbar große Trauergemeinde mit fast allen Geistlichen des Dekanats und Fahnenabordnungen der Ortsvereine, aber auch Vertreter aus den Gemeinden Amerang und Höhenrain, wo Fischer ebenfalls wirkte, beteiligten sich am Requiem. Pater Felix Kraus und Stadtpfarrer Helmut Kopp charakterisierten Fischer als leuchtendes Vorbild bei der Verkündigung der Liturgie und in tätiger Nächstenliebe. Er sei immer ein guter Ratgeber gewesen, der seine Zuversicht stets ausstrahlte. Außerdem legte er stets großen Wert auf Ordnung von Qualität und Quantität – dies zeigte sich auch in den Pfarrgemeinden, wo er sich bei Neubauten

und Renovierungen von Kirchen maßgeblich beteiligte. Bei all seinen Aufgaben habe er immer das rechte Maß gefunden, habe Unnötiges angemahnt, habe nie die Sparsamkeit außer Acht gelassen. Das habe sich nicht zuletzt auch in seiner sehr bescheidenen Lebensführung widergespiegelt.

Franz Fischer wurde am 30. September 1909 als siebtes von neun Kindern des Tinninger Schmieds Lorenz Fischer geboren. Am 6. Mai 1934 von Kardinal Michael Faulhaber im Dom zu Freising zum Priester geweiht und wirkte dann für ein Jahr in Prien am Chiemsee und 1935 – 1941 in München St. Pius. Im Zweiten Weltkrieg leistete er von 1941 – 1945 Sanitätsdienst, im Anschluss war er als Katechet in Hausham tätig. Von 1946 bis 1952 war seine Station in Höhenrain, im Anschluss bis 1974 in Amerang. Gleichzeitig übte er auch die Aufgabe des Schuldekans im Bezirk Seon aus. Bei angeschlagener Gesundheit trat Franz Fischer am 1. Mai 1974 in den Ruhestand, wo er in seiner Heimatgemeinde bis 1999 noch fast ein Vierteljahrhundert tätig war. 1983 verlieh im Friedrich Kardinal Wetter den Titel Geistlicher Rat für sein unermüdliches, seelsorgerisches Wirken.

*Hoffe auf den Herrn Und sei stark!
Hab' festen Mut und Hoffe auf den Herrn.
(Ps. 27, 14)*



Quellen- und Bildnachweis: Trostberger Tagblatt (1999)

Viele Höhepunkte im Jahr 2019

Jahresrückblick des KDFB Trostberg e.V.

Das Vorstandsteam des KDFB blickt mit seinen Mitgliedern auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Viele Aktionen wurden durchgeführt, wie z.B. Gebrauchtkleidermarkt und Spielzeugbasar, Palmbuschen und Kräuterbuschen in geselliger Runde gebunden und dann gegen eine Spende abgegeben.

Mit dem Erlös aus den Aktionen wurde die Familienpflege, OBA Altötting und die Kindertafel Trostberg unterstützt.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz: so machten sich Frauen und Männer auf, um bei der Mehrtagesfahrt die „Höhepunkte in Franken“ kennen zu lernen.

Gemeinsam feierte man Gottesdienste und Andachten, hielt die Jahreshauptversammlung ab, besuchte das Theater, organisierte Vorträge, wie zum Beispiel „In der Krise nicht allein“ und trainierte mittels Qigong die innere Kraft.

++Info++

Auch 2020 sind wieder viele Veranstaltungen geplant, die man dem Programmblatt, das in der Kirche aufliegt, entnehmen kann.

Ebenso finden sie alle Informationen auch auf der Homepage des Pfarrverbandes unter: *unsere Pfarreien / St. Andreas / KDFB - Frauenbund Trostberg e.V.*



Zeichen für den Frieden in der Welt

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt nach Trostberg

Wie schon seit vielen Jahren üblich, wird auch heuer das Friedenslicht aus Bethlehem auf seiner letzten Etappe von der Jugendfeuerwehr nach Trostberg gebracht.

Dass der Friede in unserer Zeit sehr zerbrechlich und nicht selbstverständlich ist, wird uns allen immer wieder aufs Neue bewusst, wenn wir die täglichen Nachrichten aufmerksam zur Kenntnis nehmen. Um so stärker sind wir alle deshalb aufgefordert, zunächst einmal im persönlichen Umfeld mit dem Frieden zu beginnen – nur dann kann er auch im Großen gelingen. Auch dafür soll das Friedenslicht ein lebendiges Zeichen sein.

++Info++

Bitte entnehmen Sie den genauen Termin für die Übergabe des Lichtes der Tageszeitung bzw. den Medien!



Neue Ministrantin in St. Andreas

Feierliche Aufnahme von Luisa Jäger

Luisa Jäger (9 Jahre) hat sich als einzige der diesjährigen Erstkommunionkinder dazu entschlossen, als Ministrantin tätig zu sein. „Mir gefällt die Arbeit, vor allem, weil ich dem Pfarrer während der Messe helfen kann,“ sagt die Neunjährige. Insgesamt sind zurzeit 25 Altardiener in der Pfarrei aktiv.

Wie das geht mit dem Ministrieren, das erfährt Luisa nicht nur von ihrem Bruder, sondern auch von Oberministrant Stefan Herth. Wie viele Kelche bei Festtagen nötig sind, wann man Wein und Wasser in den Kelch gießt, wann man die Glocken bei der Eucharistiefeier schwingt und wann welche Unterrockfarbe getragen wird, das lernt sie jetzt nach und nach.

Pfarrer Dr. Florian Schomers segnete das Kreuz, das sie künftig als Ministrantin tragen wird und Stefan Herth legte es ihr feierlich um.

Tine Limmer



Frauen an der Krippe

Biblische Figuren in St. Andreas

Im Laufe der Adventszeit – beginnend mit dem ersten Advent – begleiten uns in der Stadtpfarrkirche auch heuer wieder die biblischen Figuren auf unserem Weg hin zum Weihnachtsfest.

Die Woche für Woche wachsende Krippe steht in diesem Jahr unter dem Motto „Frauen an der Krippe“.

++Info++

Dazu findet am **8. Dezember 2019 um 19.00 Uhr** im Rahmen des Abendgottesdienstes in St. Andreas ein Gottesdienst mit dem Thema „Gedanken zur Krippe“ statt, zu dem der KDFB Trostberg recht herzlich einlädt.



Weihnachten 2018

Gedenkerzenständer in der Deintinger Kirche

Wichtiger Hinweis und Bitte

Liebe Kirchenbesucher!

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass der Kerzenständer in der Deintinger Kirche in erster Linie dem Gedenken an unsere lieben Toten gewidmet ist. Die oberste Kerze in der Mitte wird dabei jeweils für die/den zuletzt Verstorbene(n) entzündet – allerdings nur während der Gottesdienste und grundsätzlich vom Mesner, nicht von Angehörigen oder Kirchenbesuchern.

Außer den Gedenkerzen brennen hier auch alle Kerzen aus dem Haupt- und Seitenaltarbereich zu Ende, da diese an Sebastiani von den Gemeindegliedern gespendet wurden.

Bitte beachten Sie diese Hinweise – auch aus brand-schutztechnischen Gründen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!



Neue Ministrantin in der Schwarzau

Feierliche Aufnahme drei neuen Ministranten



Die Schwarzauer Ministranten freuten sich sehr:

in den letzten Wochen und Monaten hatten drei neue Ministrantinnen und Ministranten aufmerksam den Dienst am Altar beobachtet und erlernt.

Nach der Zeit des ‚Mitministrierens und Lernens‘ wurden sie an Erntedank nun ganz offiziell in Runde der Ministranten aufgenommen.

Pater Ajo segnete die Kreuze, die die Oberministranten den neuen Ministranten schließlich überreichten.



Zum Nachdenken

Vom Lachen und Lächeln

Das Gesicht ist das Tor zum Menschen oder anders formuliert, der Gesichtsausdruck eines Menschen ist seine Visitenkarte. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, wenn Sie jemandem begegnen. Ich versuche jedenfalls mit einem Blick in das Gesicht meines Gegenübers herauszufinden, in welcher Stimmung sich dieser mir gegenüber befindet. Eine finstere Miene kann auf Konfliktstoff schließen lassen, ein freundlicher Augenaufschlag auf ein verständnisvolles Miteinander. Fest steht eines: Ein Lachen oder ein Lächeln erleichtert jeden Kontakt von Mensch zu Mensch.

Nun gibt es Zeitgenossen, die ständig mit einem lachenden Gesicht durch die Lande ziehen. Lachen gilt als Zeichen der Fröhlichkeit, der Lebensfreude, der Unbeschwertheit.

Ein weiser alter Mann hat mir aber einmal gesagt: „Hüte dich vor Menschen, die immer lachen“. Er wollte mir damit zu verstehen geben, dass Lachen nicht gleich Lachen ist. Lachen kann der offene und ehrliche Ausdruck für unbekümmertes Denken und Fühlen, für Sympathie sein. Es kann aber auch zu einer Maske, zu einer Grimasse werden, hinter der sich Unsicherheit und Unehrlichkeit verbergen. Menschen mit einem Dauergrinsen im Gesicht gehe ich am liebsten aus dem Weg. Denn dass einem unentwegt zum Lachen zumute ist, das ist wenig wahrscheinlich. Ich will aber grundsätzlich wissen, was mein Gegenüber gerade denkt, wenn er mit mir spricht. Lachen trägt immer etwas „Lautes“ in sich. Sei es beim schenkelklopfenden Witzeerzählen am Stammtisch oder

sonst wo in fröhlicher Runde. Lachen ist extrovertiert, es braucht jemanden, der mitlacht. In kontroversen Diskussionen heißt es nicht umsonst: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“.

Lächeln dagegen ist die „leise“, in sich gekehrte, ist die sanftmütige, die nachdenkliche, manchmal hintergründige Form des Lachens. Lächeln ist die Seele des Lachens. Lächeln hat niemals etwas Polterndes an sich. Es gleicht einem Lachen auf Samtpfoten und ist das stille Signal für eine persönliche Empfindung. Das kann Stolz sein auf einen eigenen Erfolg. Es kann stille Freude sein über ein angenehmes Erlebnis. Es kann Zeichen der Zuneigung zu einem geliebten Menschen sein. Und es kann im Gesicht des Sterbenden der Ausdruck der Zufriedenheit und der Gewissheit sein, mit sich und Gott und der Welt im Reinen zu sein. Es passt eigentlich gar nicht zur friedlichen Natur des Lächelns, aber es gibt auch noch das süffisante Lächeln, dann nämlich, wenn Überheblichkeit, Hohn oder Spott im Spiel sind.

Lachen ist gesund, sagt ein altes Sprichwort und Lächeln hat auch noch niemandem geschadet. Gerade in meinungsunterschiedlichen Debatten kann ein Lächeln Wunder wirken. Deshalb sollten wir versuchen, unseren Alltag, wo immer es geht, mit einem fröhlichen Lachen oder einem aufmunterndem Lächeln aufzuhellen. Dem sogenannten Ernst des Lebens ist auf diese Weise am ehesten beizukommen.

Dr. Lihotzky

Kinderseite - Viel Spaß beim Rätseln & Lesen

Was feiern wir im Advent?

Könnt ihr es auch nicht mehr abwarten? Bis es endlich Weihnachten ist.

Mir ging es als Kind so. Gut, dass es den Advent gibt. Ich hatte immer einen Adventskalender. Und mit dem offenen Türchen wusste ich: Wieder ein Tag weniger, bis es Weihnachten wird. Und wir haben einen Adventskranz. Jede Woche zünden wir eine Kerze an, und je mehr Kerzen brennen, desto heller wird es, desto näher rückt Weihnachten. Der Advent hilft uns beim Warten auf Weihnachten.

Der Advent ist heute ja oft eine hektische Zeit. Fragt einmal eure Eltern. Und ihr erlebt es ja auch selbst. Geschenke basteln oder kaufen. Den Eltern bei den vorbereitungen helfen. Das kann ja auch schön sein, zum Beispiel beim Plätzchenbacken. Und vieles andere mehr.

Ich fände es schöne – und ich versuche es auch jedes Jahr - wenn es auch ruhige Momente im Advent gibt. Damit ich mich auch innerlich ein bisschen auf Weihnachten vorbereiten kann, darauf, dass Jesus geboren ist. Darüber nachzudenken, was für ein großes Geschenk wir Menschen bekommen haben, dass Gott Mensch geworden ist. Dass er uns so sehr liebt.

Das freut mich und dann überlege ich mir, wie ich anderen eine Freude machen kann. Jetzt im Advent. Den Mitschülern, den Eltern oder Großeltern. Weihnachten ist ein Fest der Freude und die Freude wird größer, wenn ich mit meinen kleinen Möglichkeiten Freude teile. Nicht erst am 25. Dezember, sondern jetzt schon im Advent.

Versucht das doch auch einmal. Es macht Freude, Freude zu schenken. Und die Wartezeit auf Weihnachten wird auch kürzer.

Andrea und Stefan Waghinger



Palme, Tulpe, Eis, Sie Kerze, Türchen Nr. 28





Christus Mansionem Benedicat Gott segne dieses Haus

Wie jedes Jahr ziehen auch heuer die Sternsinger durch die Straßen, bringen den Segen und sammeln für Kinder in der Not. Partnerland der diesjährigen Aktion ist der Libanon.

Der lange Bürgerkrieg hat tiefe Wunden im Land hinterlassen. Die Gewalt im Nachbarland Syrien ist bedrohlich nah. Trotzdem finden im Libanon Menschen zusammen, die an die friedensstiftende Kraft der Begegnung glauben und aufeinander zugehen.

Dabei ist der Weg zum Frieden nicht einfach. Vergangenes muss aufgearbeitet, Fremdes verstanden und Trennendes benannt werden. Dabei will das Kindermissionswerk mit Ihrer Spende helfen.

Sie werden in unserem Pfarrverband ausgesandt >

28. Dezember 2019 in Oberfeldkirchen,

29. Dezember 2019 in der Schwarzau und Trostberg,

6. Januar 2020 in Lindach



Anmeldung - bis zum 20. Dezember 2019 möglich.

Wer in Trostberg und in der Schwarzau den Besuch der Sternsinger wünscht, bitte in den Pfarrbüros anmelden: St. Andreas 08621 / 646000 | Schwarzau 08621 / 98370 oder ausgefüllten Anmeldezettel im Pfarrbüro einwerfen

Ich möchte von den Sternsingern besucht werden:

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

Kinder und Jugendliche, die bei der Sternsingeraktion mitmachen wollen, können sich entweder nach jedem Gottesdienst in der Sakristei melden, telefonisch im Pfarrbüro St. Andreas 08621 / 646000 oder Schwarzau 08621 / 98370 oder via E-Mail an GHerth@ebmuc.de - **Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!**

Meldungen und Termine aus Lindach

Die Kirchenverwaltung Lindach, bittet alle, die das jährliche Kirchgeld für 2019 noch nicht bezahlt haben, durch Überweisen (Katholische Kirchenstiftung Lindach IBAN:DE50 7509 0300 0002 1906 48) oder durch Einlage eines Kuverts mit Namen und Vermerk „Kirchgeld“ bei den sonntäglichen Sammlung zu entrichten.

Wer noch D-Mark oder Fremdwährung hat, kann diese in den Opferstock einlegen - **Danke**

Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat Lindach bedanken sich bei allen Helfer/innen die in diesem Jahr in der Pfarrei ehrenamtlich und unentgeltlich in den verschiedenen Bereichen mitgearbeitet haben (Kirchenputzen, usw.), sowie allen Spendern (z.B. Blumen).

Allen Pfarrangehörigen eine Gesegnete Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein gesegnetes friedvolles Jahr 2020.

Die KLJB Lindach bedankt sich bei allen, die uns bei unserer Arbeit über 's Jahr unterstützt und geholfen haben. Die Landjugend wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

KLJB Nikolausdienst

Wie in jedem Jahr bietet die Landjugend Lindach den Nikolausdienst für den Lindacher Raum an. Anmeldungen nimmt Michael Heigermoser (08621/61606) entgegen.

30. November 2019	bis 12.00 Uhr	Aktion „Junge Leute helfen“ Sachspenden können bei Familie Korbinian Obermayer Aspertsam 4 abgegeben werden.
01. Dezember 2019	8.30 Uhr	Gottesdienst zum ersten Advent mit Segnung der Adventskränze
07. Dezember 2019	6.00 Uhr	Engelamt mitgestaltet vom Kirchenchor, im Anschluss. Frühstück beim Wirt
14. Dezember 2019	6.00 Uhr	Engelamt
15. Dezember 2019	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
19. Dezember 2019	ab 10.00 Uhr	Ewige Anbetung, Betstunden in der gewohnten Reihenfolge
	13.00 Uhr	Einsetzung mit euch. Segen, anschl. Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Gottesdienst mit einer Volksmusikgruppe
24. Dezember 2019	20.30 Uhr	Christmette. Davor spielt die Bläsergruppe der Stadtkapelle Trostberg. Danach gibt es Punsch von der KLJB
25. Dezember 2019	8.30 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember 2019	8.30 Uhr	Festgottesdienst mit Johannisweinsegnung
28. Dezember 2019	15.00 Uhr	Kindersegnung für den Pfarrverband; gestaltet von der KLJB Lindach
31. Dezember 2019	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss im Anschluss Weißwurstessen beim Wirt, Bericht zum Stand der Kirchenrenovierung.
01. Januar 2020	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
04. Januar 2020	19.00 Uhr	Gottesdienst und Segnung von Weihrauch, Kreide und Dreikönigswasser
06. Januar 2020	8.30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger > unsere Ministranten ziehen als Sternsinger in unserer Pfarrei von Haus zu Haus.

Die Pfarrei Schwarzau und die Trostberger
Goaßlschnalzer laden ein zum...

Schwarzauer Adventsmarkt

am Samstag,
30.11.2019
ab 15.00 Uhr

15.00 Uhr Eröffnung

mit feierlicher Segnung der Adventskränze
und Besuch vom Nikolaus (gegen 17.00 Uhr)

Der Reinerlös kommt der Pfarrei sowie caritativen Zwecken zugute!

Lindacher Dorfadvent
am 30. November 2019
ab 16.00 Uhr beim Wirt z'Lindach

mit kleinem
Adventsmarkt

Verkauf von
Adventskränzen

Hl. Nikolaus
mit Überraschung

Kinderbastelcke
und Eselreiten

Nagl Buam
Kirchenchor und
Kinderchor

Pür das leibliche Wohl ist gesorgt

Besondere Kirchenmusik an den Weihnachtstagen im Pfarrverband

Bei den Christmetten am Heiligen Abend erklingt in allen Pfarreien wunderschöne, stimmige Musik, die die Herzen höher schlagen lässt und zum Zuhören und Mitsingen einlädt.

So werden in der **Pfarrkirche Lindach um 20.30 Uhr** Weihnachtslieder für Chor und Gemeinde mit Instrumentalbegleitung erklingen, in der **Stadtpfarrkirche St. Andreas um 22.00 Uhr** Oboenmusik mit Orgel. In der **Pfarrkirche Schwarzau** wird **um 22.00 Uhr** die „Wössener Weihnachtsmesse“ von Jochen Langer (für Chor, kleines Orchester und Orgel) und in der **Pfarrkirche Oberfeldkirchen - ebenfalls 22.00 Uhr** - die wundervolle „Bauernmesse“ aus der Feder von Annette Thoma zu Gehör gebracht, um so die Christmetten zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.

Für die meisten Kirchenchöre landauf landab zählt die Gestaltung des Gottesdienstes am Hochfest Weihnachten zu den Höhepunkten im Verlauf des gesamten Kirchenjahres. Viele Komponisten haben daher auch für das Fest der „Geburt des Herrn“ besondere Messen komponiert, die sogenannten „Pastoralmessen“. In den Pfarreien unseres Pfarrverbandes erklingen in diesem Jahr drei davon, die die Kirchenchöre zusammen mit Solisten und Orchester einstudiert haben:

Am 1. Weihnachtstag (25. Dezember) **um 10.00 Uhr in St. Andreas** die „Pastoralmesse G-Dur“ von Karl Kempfer, der seinen 200. Geburtstag in diesem Jahr feiern konnte.

Am 2. Weihnachtstag (26. Dezember) **um 8.30 Uhr in Oberfeldkirchen** ebenfalls die berühmte „Pastoralmesse G-Dur“ von Karl Kempfer.

In Lindach erklingt zur gleichen Zeit **um 8.30 Uhr** die „Pastoralmesse op. 150“ des böhmischen Komponisten Robert Führer.

Um 10.00 Uhr wird dann **in der Schwarzau** die „Kleine Christnachtmesse“ des im Jahre 1976 in Landshut verstorbenen Engelbert Kaiser, einem in unserer Region ansässigen Kirchenmusiker, zu Gehör gebracht. Diese Messe, die in Traunwalchen komponiert worden sein dürfte, ist auch als

„Christkindlmesse“ bekannt geworden.

Am Neujahrstag (1. Januar 2020) wird beim feierlichen **Pfarrverbandsgottesdienst um 19.00 Uhr in der Schwarzau** die bekannte und beliebte Messe C-Dur, Köchelverzeichnis 220, aus der Feder des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Das wegen der Violin-Figuren im Sanctus und Benedictus auch unter dem Namen „Spatzenmesse“ bekannte Werk wird von den Kirchenchören des Pfarrverbandes, Solisten und Orchester aufgeführt.

Konrad Späth



Kirchenmusik St. Andreas zu Weihnachten 2019 / 2020

24. Dezember 2019	17.00 Uhr	Friedhofsingen
	22.00 Uhr	Christmette (Festliche Orgelmusik plus...)
25. Dezember 2019	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit der „Pastoralmesse“ G-Dur von Karl Kempfer (zum 200. Todesjahr) und dem „Transeamus“ von Joseph Schnabel (Kirchenchor St. Andreas und Gäste, Solisten und Orchester)
31. Dezember 2019	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht (Kirchenchöre St. Andreas und Schwarzau)
01. Januar 2020	19.00 Uhr	Festgottesdienst mit der „Spatzenmesse“ C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart (Kirchenchöre St. Andreas und Schwarzau, Solisten und Orchester)

Kirchenmusik Schwarzau zu Weihnachten 2019 / 2020

24. November 2019	10.00 Uhr	Ehejubiläumsgottesdienst des PV
30. November 2019	15.00 Uhr	Eröffnung des Adventmarktes
15. Dezember 2019	10.00 Uhr	Feier. Adventsgottesdienst
24. Dezember 2019	22.00 Uhr	Christmette mit „Wössener Weihnachtsmesse“ (deutsch) von Jochen Langer für Chor, kl- Orchester und Orgel
26. Dezember 2019	10.00 Uhr	Weihnachtsfestgottesdienst mit „Kleine Christnachtmesse“ (lat.) von Engelbert Kaiser f. Chor, Solisten, Orchester und Orgel

Kirchenmusik Lindach zu Weihnachten 2019 / 2020

14. Dezember 2019	6.00 Uhr	Engelamt, adventliche Weisen
24. Dezember 2019	20.30 Uhr	Christmette, Weihnachtslieder für Chor und Gemeinde mit Instrumentalbegleitung
26. Dezember 2019	8.30 Uhr	Festgottesdienst, Pastoralmesse op. 150 von Robert Führer, Kirchenchor und Orchester

Kirchenmusik Oberfeldkirchen zu Weihnachten 2019 / 2020

24. Dezember 2019	22.00 Uhr	Bauernmesse von Annette Thoma
26. Dezember 2019	8.30 Uhr	Pastoralmesse in G von Karl Kempfer

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 24. Dezember 2019 bis 06. Januar 2020

Dienstag, 24. Dezember HEILIGER ABEND Kollekte für Adveniat

Oberfeldkirchen	15.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
Trostberg	15.30 Uhr	Kinderkrippenfeier
Schwarzau	15.30 Uhr	Kinderkrippenfeier
Trostberg	17.00 Uhr	Friedhofssingen
Lindach	20.30 Uhr	Christmette, musikal. gest. v. Kirchenchor vorher spielt die Stadtkapelle, anschl. Glühwein- und Punschverkauf am Lagerfeuer durch die KLJB
Oberfeldkirchen	22.00 Uhr	Christmette, musikal. gest. v. Kirchenchor
Schwarzau	22.00 Uhr	Christmette, musikal. gest. v. Kirchenchor Glühweinverkauf nach der Christmette, es spielt eine Bläsergruppe
Trostberg	22.00 Uhr	Christmette musikal. gest. mit Oboe und Orgel anschl. Umtrunk mit Glühwein und Punsch, Spende für die Ministranten
Krankenhaus	22.30 Uhr	Meditationsgottesdienst zur Heiligen Nacht

Mittwoch, 25. Dezember HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN Kollekte f. Adveniat

Lindach	8.30 Uhr	Festgottesdienst
Oberfeldkirchen	8.30 Uhr	Festgottesdienst
Schwarzau	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Trostberg	10.00 Uhr	Festgottesdienst, musikal. gest. vom Kirchenchor
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer

Lindach	8.30 Uhr	Festgottesdienst mit Johannisweinweihe, musikal. gest. v. Kirchenchor
Oberfeldkirchen	8.30 Uhr	Festgottesdienst mit Johannesweinweihe, musikal. gest. v. Kirchenchor
Schwarzau	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Johannisweinweihe, musikal. gest. v. Kirchenchor
Trostberg	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst
Deinting	19.00 Uhr	Hl. Messe

Freitag, 27. Dezember HL. JOHANNES, Apostel, Evangelist

Trostberg	18.40 Uhr	Vesper in der Seitenkapelle
Trostberg	19.00 Uhr	Hl. Messe mit Johannisweinweihe in der Seitenkapelle

Samstag, 28. Dezember UNSCHULDIGE KINDER

AH Pur Vital	10.30 Uhr	Hl. Messe
Lindach	14.00 Uhr	Andacht u. Kindersegnung f. d. Pfarrverband, musikal. gest. vom Kinder- u. Jugendchor, gest. von der KLJB
Deinting	16.00 Uhr	Hl. Messe
Trostberg	17.00 Uhr	Rosenkranz
Oberfeldkirchen	18.30 Uhr	Rosenkranz
Oberfeldkirchen	19.00 Uhr	Hl. Messe mit Kindersegnung und Sternsingeraussendung

Sonntag, 29. Dezember FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Lindach	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Schwarzau	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung und Sternsingeraussendung
Trostberg	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung und Sternsingeraussendung
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst
Trostberg	19.00 Uhr	Hl. Messe

Dienstag, 31.12. HL. Silvester I., Papst

Lindach	9.00 Uhr	Feierlicher Jahreschlussgottesdienst,
Trostberg	17.00 Uhr	Feierliche Jahresschlussandacht für den Pfarrverband, musikal. gest. v. den Kirchenchören

Mittwoch, 01. Januar 2020 NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Lindach	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst
Schwarzau	19.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst für den Pfarrverband, musikal. gest. von den Kirchenchören

Donnerstag, 02. Januar 2020 HL. Basilius d. Gr. u. hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

Krankenhaus	19.00 Uhr	Rosenkranz
Krankenhaus	19.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 03. Januar 2020 Heiligster Name Jesu

Trostberg	18.00 Uhr	Eucharistische Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag am linken Seitenaltar mit absch. Andacht u. eucharistischem Segen
Trostberg	19.00 Uhr	Hl. Messe in der Seitenkapelle

Samstag, 04. Januar 2020 Samstag der Weihnachtszeit

AH Pur Vital	10.30 Uhr	Hl. Messe
Deinting	16.00 Uhr	Hl. Messe mit feierlicher Dreikönigsweihe mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kohle
Trostberg	17.00 Uhr	Rosenkranz
Lindach	19.00 Uhr	Hl. Messe mit feierlicher Dreikönigsweihe mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kohle

Sonntag, 05. Januar 2020 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Oberfeldkirchen	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit feierlicher Dreikönigsweihe mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kohle mit Empfang der Sternsinger
Schwarzau	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit feierlicher Dreikönigsweihe mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kohle
Trostberg	10.00 Uhr	Hl. Messe mit feierlicher Dreikönigsweihe mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kohle
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst
Trostberg	19.00 Uhr	Pfarrgottesdienst

Montag, 06. Januar 2020 ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

Lindach	8.30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Oberfeldkirchen	8.30 Uhr	Festgottesdienst, musikal. gest. v. Kirchenchor
Trostberg	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Empfang der Sternsinger
Schwarzau	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst

Beichtgelegenheiten für den Pfarrverband

14.12.2019	17.15 Uhr	Krankenhaus	
19.12.2019	10.00 Uhr Lindach	13.00 Uhr in Lindach	Abschluss der Ewigen Anbetung mit euch. Segen,anschl. Beichtgelegenheit
20.12.2019	19.00 Uhr Trostberg		Bußgottesdienst für den Pfarrverband, anschl. Beichtgelegenheit
21.12.2019	17.15 Uhr Trostberg		

Krankenkommunion

Kranke und Gehbehinderte, die in diesen (vor-)weihnachtlichen Tagen die heiligen Sakramente empfangen wollen, können sich bitte im Pfarrbüro St. Andreas Trostberg (Tel. 64 600-0) oder im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt Schwarzau (Tel. 9837-0) melden.

Weitere Termine in der Advents- und Weihnachtszeit im Pfarrverband

30.11.2019	15.00 Uhr	10. Schwarzauer Adventsmarkt am Kirchplatz, Eröffnung mit Segnung der Adventskränze
01.12.2019	16.00 Uhr	Adventskonzert des Trostberger Kammerchores, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Schwarzau
10.12.2019	19.00 Uhr	Adventsandacht in der Schlosskapelle im Stadtmuseum
15.12.2019	16.00 Uhr	Alpenländisches Adventssingen mit den Trostberger Sängerinnen und anderen Gruppen, Sprecher Siegi Götze; Stadtpfarrkirche St. Andreas
15.12.2019	18.00 Uhr	Vorweihnachtliche Feierstunde mit dem Chor „Belcanto“; Krankenhauskapelle
22.12.2019	17.00 Uhr	Weihnachtliche Stunde, gest. von den Trostberger Goßlschnalzern mit der „Stille Nacht Geschichte“, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Schwarzau
11.01.2020	16.00 Uhr	ökumenische Vesper, Ferialkirche Deinting

Pfarrverband Vorschau auf das Jahr 2020

Sonntag, 26.04.2020	10.00 Uhr	Erstkommunion in der Schwarzau
Sonntag, 03.05.2020	10.00 Uhr	Erstkommunion in Oberfeldkirchen
Sonntag, 17.05.2020	10.00 Uhr	Erstkommunion in Trostberg
Samstag, 20.06.2020	9.30 Uhr	Firmung in Trostberg

Pfarrbüro St. Andreas Trostberg:

geöffnet Di. - Fr. 9.00 - 11.00 Uhr, Do. 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Tel. 0 86 21 / 64 600 -0 | Fax -11 | St-Andreas.Trostberg@ebmuc.de | www.pv-trostberg.de

Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt Schwarza:

geöffnet Mi. und Fr. 8.00 - 11.00 Uhr

Tel. 0 86 21 / 98 37 -0 | Fax -19 | Mariae-Himmelfahrt.Trostberg@ebmuc.de

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
St. Andreas Trostberg	18.40 Uhr Vesper 19.00 Uhr Hl. Messe			8.30 Uhr Rosenkranz 9.00 Uhr Hl. Messe	18.40 Uhr Vesper 19.00 Uhr Hl. Messe	17.00 Uhr Rosenkranz	10.00 Uhr Gottesdienst 19.00 Uhr Hl. Messe
Mariä Himmelfahrt Schwarza		18.30 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Gottesdienst					10.00 Uhr Gottesdienst
St. Thomas Ap. Oberfeldkirchen				7.30 Uhr Rosenkranz 8.00 Uhr Gottesdienst		19.00 Uhr Gottesdienst (gerader Monat)	8.30 Uhr Gottesdienst (ungerader Monat)
St. Peter & Paul Lindach			18.30 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Hl. Messe			19.00 Uhr Gottesdienst (ungerader Monat)	8.30 Uhr Gottesdienst (gerader Monat)
St. Sixtus & St. Sebastian Deinting						Gottesdienst 16.00 Uhr (01.10. - 31.03.) 19.00 Uhr (01.04. - 30.09.)	
St. Elisabeth Krankenhaus				19.00 Uhr Rosenkranz 19.30 Uhr Wortgottes- dienst			10.15 Uhr Gottesdienst
St. Vinzenz Altenheim Schedling			15.00 Uhr Hl. Messe				
„Pur Vital“ Altenheim						10.30 Uhr Hl. Messe	

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel 08621 / 646 00-0, Fax -11, st-andreas.trostberg@ebmuc.de, www.st-andreas-trostberg.de **Redaktion:** Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Hans Aitl (hans.aitl@t-online.de), Michaela Maurer (ela.maurer.pfarrbrief@gmx.de) **Organisation:** Erich Reichl (aue.reichl@t-online.de) **Erscheinungsweise:** jährlich drei Ausgaben **Druck:** LEO-Druck, 78333 Stockach **Kindersseite:** aus Image - www.pfarrbriefservice.de